



# STEUBEN-SCHURZ BULLETIN

Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation

Nr. 45 – DEZEMBER 2015

www.steuben-schurz.org

In dieser Ausgabe

## SSG-Medienpreis 2015 an Ulf-Jensen Rölller Leiter des ZDF-Studios in Washington - ein „staunender Korrespondent“

-scha- „Zwischen Florida und Oregon, zwischen Nord und Süd, vom Präsidenten-Wahlkampf bis zur Flutkatastrophe“, ein Land geprägt von Glaube und Demokratie, von viel Charity, aber gegen Sozialgesetze“: Es sei die Zerrissenheit dieses Amerika bis in den Kongress hinein, das den heutigen Medienpreisträger in eigener Charakterisierung, so der Laudator Reinhard Schlieker, zum „staunenden Korrespondenten“ gemacht habe.

dentin mit der Freude darüber, dass Rölller diesen Preis angenommen habe, denn mit ihm sei „ein echter Mann des Fernsehens“ im Bereich des elektronischen Mediums von der Jury ausgewählt worden. Rölllers große Verantwortung liege in seiner Funktion als Leiter des Washingtoner Hauptstadtstudios. Denn die Berichterstattung über das deutsch-amerikanische Verhältnis sei „als politischer Schwerpunkt immens wichtig“, „wichtig für Europa,

Medienpreis an U.-J. Rölller  
Prof. Paqué:  
25 Jahre Deutsche Einheit  
Abschied von Klaus Scheunemann  
Wort der Präsidentin  
Dank an Wolfgang Gräfe  
Zweigverein Magdeburg gehört zur SSG  
Murtfeld-Klavierkonzert  
Neue Mitglieder  
Termine



SSG-Medienpreis 2015 an Ulf-Jensen Rölller (3. v. links) hatte auch eine „familiäre Zugabe“. Nach Begrüßung durch die Gastgeberin des Hauses, Vice Chairperson der UBS Deutschland, Barbara Brosius (links), nach Dank für die Bereitstellung der großartigen Räumlichkeit und Begrüßungsrede von SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels (Mitte) mit anschließender Preisverleihung, nach der Laudatio, gehalten von Reinhard Schlieker (3. v. rechts), Vorstandsmitglied des Wiesbadener Presseclubs, und nach der engagierten Dankesrede unter dem Titel „Washington 2015“ des Preisträgers, wurden von den Fotografen auch Sohn Felix und die Eltern zum Foto-Shooting gebeten: Vater Dr. Wolfgang Rölller (rechts) mit Gattin Ursula Rölller.

Schlieker verweist auf Ulf-Jensen Röllers große Erfahrungen, darunter als ZDF-Leiter des einst so bekannten wöchentlichen Politmagazins Bericht aus Bonn oder dem heute so populären Morgenmagazin als beste Voraussetzungen für die Übernahme der Leitung des Washingtoner ZDF-Studios im Jahr 2010. Dass mit Ulf-Jensen Rölller ein Vertreter des elektronischen Mediums den ehrenvollen Preis erhält, ließ Schlieker an die Begrüßungsworte von Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels anschließen.

Ihre Ausführungen beginnt die Präsi-

für die Welt und die Dokumentierung dessen, wie sich Deutschland und die USA verhalten“.

Ulf-Jensen Rölller hat eine Überraschung parat, genauer im mitgebrachten Rucksack. Aus ihm holt er kleine Preis-Geschenke für die Präsidentin: darunter ein Bruder-Bush-T-Shirt, ein Portemonnaie, eine Schneekugel. Jedes ein kleines Sinnbild für die Themen Amerikas, zu denen er den Gästen spannende Hintergründe sagen kann. Wer werde Präsident? Nicht Donald Trump, das sei gewiss. Wer verfüge über die größten Wahlkampfgelder?

Rölller nennt hintergründige Zusammenhänge, auf die er als künftiges Berichtsthema hoffe und begrüßt bei dieser Gelegenheit Claus Kleber unter den Gästen, mit dem er in den letzten Jahren schon etliche Projekte besprochen habe. Was werde aus Obama? Rölller analysiert prägnant Misserfolge, aber auch Erfolge, die er sich auf der Reststrecke seiner Amtszeit wird sichern können.

Applaus seitens der Gäste war dem Preisträger gewiss, dessen Haltung, wie Präsidentin zu Solms mit Dankesworten sagte, und dessen „Kritik aus Zuneigung“ uns ein großartiges Amerika gezeigt habe.



Medienpreismotiv: die Frankfurter Paulskirche als Symbolort deutscher Demokratie. Verleihung an Ulf-Jensen Rölller 2015 als 22. Träger des seit 1989 vergebenen Preises, seit 2007 in jährlicher Folge.

## 25 Jahre Deutsche Einheit in deutscher und transatlantischer Perspektive

### Karl-Heinz Paqué zieht Bilanz aus Expertensicht

Eine Veranstaltung in Kooperation mit und in den Räumen der IHK Frankfurt

-scha- Prof. Karl-Heinz Paqué fasste den Titel seines Vortrags nicht als Frage, sondern als Feststellung, warum nämlich, „die deutsche Einheit ein politischer und wirtschaftlicher Erfolg ist“. Aus pragmatischer Sicht als früherer Finanzminister von Sachsen-Anhalt und mit dem analytischen Blick des Professors und Dekans der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg nannte Paqué den Zuhörern sachstarke Gründe, wo Erfolge und durchaus noch Defizite als Ergebnis nach 25 Jahren der Wiedervereinigung zu nennen sind.

Paqué beschrieb, was die Ausgangslage der alten DDR war. Vorgefunden habe man ein „deindustrialisiertes“ Land, eine „marode Wirtschaft“, Menschen, die auf dem Sprung gen Westen waren, weil sie im Osten keine Zukunft sahen. Alleine schon deshalb durfte das Vereinigungs-Tempo „nicht graduell“ sein, so Paqué.

Um was es ging, beschrieb Paqué als ein zu allererst außenpolitisches Glanzstück. Sodann war es in den 1990er Jahren „ein Aufhol- und Wertschöpfungsprozess“, gefolgt vom Umbau zu einer weltmarktorientierten Industrie. Nach einer Reihe von Vergleichen wirtschaftlich-struktureller Unterschiede zwischen neuen und alten Bundesländern und auch im EU-Vergleich führte Paqué auf das hin, was er die „innerdeutsche Innovationslücke“ nannte. Der Vorteil moderner Industrieanlagen gleiche nämlich gesamtwirtschaftlich den Nachteil geringer Forschung und Entwicklung nicht aus. Zwar sieht Paqué



Auch Spaß und Freude über deutschlandweit kolportierte 25 Jahre Deutsche Einheit! Im Vortragsraum der Frankfurter IHK war für Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Paqué (2. v. rechts) Anlass zu kritischer Analyse aus Expertensicht. Nach Begrüßung durch IHK-Vize-Präsident Thomas Reichert (rechts) folgten einleitende, die Wiedervereinigungs-Historie lebhaft in Erinnerung rufende Worte von SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels. Aus der Leitung Unternehmenskommunikation der IHK war Reinhard Fröhlich (links) auch Ko-Moderator in der Fragerunde und Mitorganisator der Veranstaltung am 1. Oktober 2015.

in der ostdeutschen Wirtschaft eine „hocheffiziente Werkbank“, wenn aber die „Vereinigung vollendet werden soll“, dann müsse auch verstärkt in Forschung und Wissenschaft investiert werden.

Auch Statistikkurven an der Wand ließen keinen Moment der Langeweile aufkommen, zumal Paqué den ernsten ökonomischen Hintergrund, wie etwa der Markenbildung, am Beispiel Rotkäppchensekt unterhaltend-anschaulich werden ließ.

„Intensiv und umfassend“, so nannte Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels die „umwerfend gute Darstellung“ Paqués und auch eine „Lektion darüber, wie

es um die europäische Einigung steht“. In der Aussprache, bei der auch Dr. Jürgen Ratzinger, IHK Geschäftsführer Internationales, das Wort ergriff, ging es nicht zuletzt um transatlantische Entwicklungen, in die das erweiterte exportabhängige Deutschland eingebunden ist.

Die Steuben-Schurz-Gesellschaft trauert um ihr Mitglied

**Peter Costantin**

Unsere tiefe Anteilnahme gilt seinen Angehörigen



### Praktikanten berichten: USA Interns FORUM REPORTS

Miriam Keiner und Jasmin Schweikhard berichten aus Knoxville, Tennessee

Carolyn Nitsche sandte Bericht aus Chicago und Nicholas Gutsche berichtet aus Mainz

[Sehen Sie alle Berichte auf SSG-online unter USA-Interns-Forum](#)

### SSG informiert:

Im Rahmen ihrer Förderprogramme stellt sie als Service-Angebot auch Bescheinigungen über Teilnahme an SSG-Veranstaltungen aus.

Junioren können die Teilnahmeurkunde auch als Fortbildungsnachweis nutzen. Antrag für eine Teilnahmeurkunde kann per E-Mail an das SSG-Büro gestellt werden.



### Vom Gemüse- zum Geld-Großmarkt Die EZB von innen

-scha- Dass die Europäische Zentralbank zu Frankfurts beeindruckendsten Baulichkeiten zählt, konnten 35 Mitglieder von AGBC und SSG bestaunen:

Von der architektonisch verwandelten Großmarkthalle, einem Blick in den alten Pater Noster und einige Konferenzräume bis hin zur Panoramasicht vom 26. Stock.

David R. Knower und Thomas W. Leiser hatten es gemanagt, dass eine Führung mit Protokollchefin Helga Meister und Iris Mayer vom Pressereferat der EZB stattfinden konnte.

## Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder!

Es scheint, als geht ein annus horribilis mit dem Jahr 2015 zu Ende! Kaum haben wir im Januar gemeinsam mit den Franzosen über Charlie Hebdo trauernd noch keine neue Linie gefunden, da werden wir unter dem Zeichen der Humanität für Muslime in Deutschland und ganz Europa enorm gefordert und wenig später mit einer unsagbaren Grausamkeit und Unmenschlichkeit der Islamisten in dem wieder gebeutelten Paris konfrontiert! Die Welt scheint sich tatsächlich in einem neuen Kulturkrieg zu befinden, auf den unsere christliche Kultur bislang keine ausreichende Antwort gefunden hat.



die Möglichkeit zu kommen!

Unsere Steuben-Schurz-Gesellschaft ist auch in 2015 gut aufgestellt, unsere Mitgliederzahlen gehen weiter nach oben, unsere Programme laufen wie gehabt, eine neue Kooperation mit der German Society of Philadelphia bahnt sich an, ebenso wie ein Zusammenge-

Zum Zeichen unserer Solidarität werde ich die französische Generalkonsulin zu unserem Thanksgiving einladen und um ein Grußwort bitten – vielleicht hat sie

hen mit unseren ehemaligen Widersachern in Magdeburg; wir dürfen also in unserem kleinen Bereich zufrieden und dankbar sein!

Möge das kommende Jahr ein friedliches für alle Völker dieser Erde werden, mehr kann man nicht wünschen. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich gerade in diesem Jahr ein gesegnetes und vor allem auch ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2016!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

## Abschied von Klaus Scheunemann SSG-Präsidentin würdigt sein Wirken für die Gesellschaft

-red- Die Feier in der Trauerhalle des Frankfurter Hauptfriedhofs am 25. August 2015 war eine beeindruckende Ehrung des hochrangigen Wirkens und der Bedeutung von Klaus Scheunemann. Das weite Spektrum seiner Persönlichkeit, sein innovativer Geist während seiner beruflichen Jahre fand Würdigung in Rückblicken von Weggefährten des Hessischen Rundfunks, darunter Renate Feyerbacher. Vereint mit Würdigungen von Vertretern der Humanistischen Union war Bekundung darin, wie sehr Klaus Scheunemann das Berufliche auch mit wertorientierter Haltung verbunden hatte.



Klaus Scheunemann (1936-2015), Vizepräsident der Steben-Schurz-Gesellschaft. Träger des Hessischen Verdienstkreuzes am Bande.

Zu einem solchen von großem persönlichem Einsatz geprägten Engagement gehörte auch Klaus Scheunemanns Wirken für die deutsch-amerikanische Freundschaft, wie er sie seit den 1970er Jahren in der Steuben-Schurz-Gesellschaft aktiv vertreten hatte.

Im Namen der Gesellschaft würdigte Präsidentin Dr. Ingrid zu Solms-Wildenfels das Wirken von Klaus Scheunemann als einen „für uns sehr wertvollen Menschen“. Klaus Scheunemann sei ein Mensch gewesen, der „Verbindungen knüpfen und Freundschaften schließen und halten“ konnte. Aus seiner großen Liebe zu Amerika, die ihren Beginn nahm mit seinen Freundschaftserfahrungen als Austauschschüler in Madison, Wisconsin, sei ein lebenslanges konkretes Wirken für die deutsch-amerikanischen Beziehungen entstanden.

Als Vizepräsident der Steuben-Schurz-Gesellschaft hat er zielstrebig an der Erweiterung ihrer Aktivitäten mitgestaltet. Er war Gründer des jährlich an einen amerikanischen Studierenden vergebenen Luftbrückenstipendiums und Initiator des SSG-Medienpreises, der deutsche und amerikanische Medienvertreter für ihre Verdienste um eine kritisch-positive Berichterstattung auszeichnet.

Seine ins Leben gerufenen Programme „laufen“, so die Präsidentin. So war er auch Gründer der Hessen-Wisconsin Society und „stets treibende Kraft im Hintergrund“. „Er war Brückenbauer über den Atlantik“. „Mit Fug und Recht“, so schließt die Präsidentin ihre Worte der Trauer: „Klaus Scheunemann hat sich um die Steuben-Schurz-Gesellschaft verdient gemacht“.

## Dank für große Verdienste

-scha- Wolfgang Gräfe „in Dankbarkeit“, so lautet die Widmung auf einem New Yorker Stich. Der Dank gilt Wolfgang Gräfes großen Verdiensten als Vorsitzender des Magdeburger Zweigvereins. Von Juni 2013 bis September 2015 war Gräfe der Fels der Magdeburger SSG, für die er energisch und in überzeugendster Weise die Kontinuität in schwieriger Zeit bewahren half.



Präsidentin zu Solms-Wildenfels würdigte beim abendlichen Dinner im Magdeburger Hotel Ratswaage den großartigen Einsatz von Wolfgang Gräfe und nicht zuletzt an seiner Seite auch von Gertraute Gräfe (im Foto). Als großer Kenner von Vermächtnis und Historie des Generals von Steuben, so versichert Gräfe, wird er weiter auf Spurensuche des „Steuben-in-Magdeburg“ bleiben.

## Ulrich Roman Murtfeld - amerikanische Klassiker virtuos SSG zu Gast bei der Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen

-scha- Ulrich Roman Murtfeld bot den Gästen amerikanische Klassiker. Es gibt sie: Meisterlich und souverän zum Klangerlebnis des Abends geworden in den Klavierstücken des Alexander Reinagle, des Edward MacDowell oder besonders des Louis Moreau Gottschalk. Nicht unvertraut gewissermaßen dem europäischen Ohr mit ihren konzertant-melodischen Passagen, zwischen allegro, heiter, leicht und kräftig, ein Brückenschlag auch zu Bach oder Schumann. Es sind die Komponisten bis um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Wunderbar in der Auswahl Reinagles Philadelphia-Sonata, gespielt wie auch die Städtepartnerschaft Frankfurt-Philadelphia sich gestalten möge: allegro con brio.

Die Pause war auch Zäsur in Murtfelds Wahl der Stücke. Da klang Amerika auch ganz amerikanisch, als George Antheil mit seiner Jazz-Sonata am Zuge war. So dann der auch in Deutschland nicht un-



*Applaus und Zugabe von Ulrich Roman Murtfeld am Bösendorfer-Flügel im Holzhausenschlösschen am 6. 11. 2015.*

*Amerikanische Komponisten virtuos gemeistert. Es ist Murtfelds drittes Konzert, das er für die Gesellschaft gab, 2012 in Frankfurt und in 2014 in Magdeburg.*

bekannte Charles Ives oder Elliott Carter, beides Komponisten des 20. Jahrhunderts und durchaus in Parallele zu ihren europäischen Kollegen dem nuancenreich-atonalen Konstrukt verhaftet, den vollen Einsatz des Pianisten fordernd.

Dies also gelang Ulrich Roman Murtfeld „großartig, wundervoll zusammengestellt“, wie Gräfin zu Solms-Wildenfels sagte und ihr zusammen mit den Gästen von Murtfeld der Wunsch nach einer Zugabe erfüllt wurde mit McDowells „Wild rose“. Murtfelds Vita weist seine künstlerischen Leistungen aus mit internationaler Konzerterfahrung, hochrangigster Klavierausbildung, darunter am Salzburger Mozarteum oder am New England Conservatory, Stipendien, Konzertaufführungen, bedeutende Preise, Lehraufträge für Meisterklassen, Einspielungen für den Rundfunk, CD-Veröffentlichungen, darunter „American Recital“.



*Das Frankfurter Holzhausenschlösschen erstrahlend im neuen Glanz nach umfangreichster Renovierung. Für das Murtfeld-Konzert stand der für Spitzenakustik ausgestattete Grunelius-Saal zur Verfügung.*

## Zweigverein Magdeburg e.V. gehört zur Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V. Außerordentliche Generalversammlung stimmt Satzungsänderung zu

SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels hatte „eine sehr gute Mitteilung für die gesamte Gesellschaft“. Mit einer Vereinbarung zwischen der SSG und der Steuben-Gesellschaft Magdeburg vom 20. September 2015 bleibt der Magdeburger Zweigverein „unter dem Dach der Gesellschaft“ Teil der Gesellschaft als „Zweigverein Magdeburg e.V.“

Die rechtskräftige Unterzeichnung der Vereinbarung sei wirklich „eine passende Nachricht zum Jahrestag der deutschen Einheit“. In einer außerordentlichen Generalversammlung am 21. Oktober wur-

de der Aktualisierung von Art. 12 der SSG-Satzung vollzählig zugestimmt.

Zu Beginn der Versammlung erwähnte die Präsidentin Magdeburgs Bedeutung für die Gesellschaft. Schließlich bestehe der Zweigverein seit 1992. So nahm auch die SSG Steubens 266. Geburtstag am 17. September 1996 zum schönen Anlass der Errichtung eines Steuben-Denkmal (im Bild) und zwar aus Spendengeldern der Mitglieder der Gesellschaft. Mit dem Neuanfang werde nun die Magdeburger SSG auch im Geiste der Gründer Dr. Willi Polte und Dr. Albrecht Magen fortgeführt.

## SSG – Gesellige TREFFEN

**SSG-STAMMTISCH für alle!**

Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr  
Weinstube im Römer

**SSG-AFTER WORK**

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr  
Mantis Club, Katharinenpforte 6

**SSG-JUNIoren-STAMMTISCH**

Jeden **1. Dienstag** im Monat 19 Uhr  
Wechselnde Lokalitäten!

**20. November 18:00** Treff mit Hardy v. Auenmüller von der German Society of Philadelphia im Weinhaus am Römer

(Angaben ohne Gewähr)

Fragen Sie im SSG-Büro: 069-1310822

## SSG – TERMINE

**8. Dezember 2015 – 18.00 Uhr**

**Special Stammtisch**

Knoxville-Studierende geben Videobericht  
Weinstube im Frankfurter Römer

**18. Dezember 2015 – 20.00 Uhr**

**Weihnachtskonzert**

mit St. Petersburger Knabenchor.

Anschließend geselliges Beisammensein  
im Restaurant Paulaner am Dom

## NEUE SSG – MITGLIEDER

**Die Gesellschaft begrüßt herzlich**

Thomas Reichert

Vizepräsident IHK Frankfurt

## GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

### Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.,  
Frankfurt/Main

Redaktion & Fotos G. Schanno, SSG

Gesamtgestaltung S. Birkner

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung  
durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge  
liegt bei den Autoren

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugsfähig von der Einkommenssteuer; Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €.

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €  
Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €  
(3 Firmenangehörige gelten bei  
SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft  
Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03

BIC: HYVEDEMM430

